Erzähler vom Westerwald

Ratgeber für Landwirtidaft, Obft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Eb. Richhübel, Sachenburg

Betantmortlider Redafteur:

Mr. 30.

uch

Gehe r a nd i

Berl

UM

aus :

grot eder-

. Keil,

bett

SSC

etto.

ige

urg

Lohm stun

rg.

ner

. 100 b. 18L

us

nebf

rg in

drige

tieten

n bet

nburg.

1 ?

latte.

urg.

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb

Hachenburg, Samstag ben 4. Februar 1911

Angeigenpreis (im Borans sablbar): bie fechsgefpaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Die Rellamegeile 30 Big.

3. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Beber und Schmert.]

Der alte Blücher mochte die "Federfuchfer", wie er die Diplomaten nannte, nicht leiden, weil fie alles verdürben, was das Schwert ichaffe. Un de felben Ingrimm würgen gegenwartig die Franzofen. Mit einem friedlichen Zweibund wissen fen nichts anzu angen, obwohl ichen Mossoner wie etwos anderes anzu angen, obwohl ibre Diplomaten nie etwas anderes gemeint haben wollen, ihre Diplomaten nie etwas anderes gemeint haben wollen, als sie das Bündnis vorbereiteten. Ja, wenn es nach Boulanger gegangen wäre! Der berühmte Rappe des "brav general" tänzelte immer vor Ungeduld, weil er sich nach dem Einzug durch das Berliner Brandenburger Tor so sehnte. Nach Boulangers unrühmlichem Scheiden hat es nach einmal ein General versucht, an das Schwert zu appellieren, aber die Henren Diplomaten brachten es alsbald fertig, daß er verabschiedet wurde. Armes Schwert! Die Feder gilt heute mehr, und die Feder führen ängstliche Hande.

Dit einer merbittlichen Graufamteit, die an bie Gelbitverftummelung indiicher Fafire erinnert, gerfalern die Ruffen ihre Kriegszeichichte. Das Generalitabs-werf über den japanischen Krieg ift jest in deutscher werf über den sapanischen Krieg ist lett in deutscher Abersetung erschienen; wir sind einsach starr über seine Enthüllungen, die und sast und traftlose Seersührer zeigen, die nur eines beherrschen: die Feder. Die Telegramme des Generals Stössel an den Jaren sind großartig beldenhoft, sein Benehmen in der belagerten Festung aber war einsach unwürdig. Kuropatkin streitet sich mit dem Kriegsminister darum, ob er dei Liaojang nur einten "Mißerfolg" oder eine wirsliche "Riederlage" erlitten habe. Die Armeedesehle atmen eine klassische Stilistik, die Ausführung aber ist betrübend mangelhaft. Bielleicht bilst sest aber wieder die Feder dem Schwert: aus dieser bilft jest aber wieber die Geber bem Schwert: aus biefer beriegsgeschichte fann man viel lernen.

Das alte Bibelwort, daß die Obrigfeit ihr Schuget nicht umfonft troot, hat ber Juftigminister im Landtage bei einer Rudichau auf Moabit der Offentlichkeit weber ins Bewigtfein rufen muffen. Die Rechts-belebrung bes Landgericht bireftor's Unger, Die biefer im Rrawallprozen ben Geichworenen batte angebeiben laffen, war vielfach migverständlich aufgefagt worden. Sunderte flinfer Febern batten in Blattern die Belehrung bahin tommentiert, daß man fortan mit Baffengewalt fich jeben Schutzmann vom Leibe balten durfe, der feine Befinguiffe berichreite. "Bewahre", fagt der Minifter. Und er bat recht; benn wenn man diefe praftifche Rusanwendung aus den Borten bes Richters söge, so sasse man bald im Zuchthaus. "Mit einem Revolverichus", meinte Land-gerichtsbireftor Unger, sonne man sich eines Schutzmanns erwebren, der "nicht in rechtmäßiger Ausubung seines Amtes" einen angreife." Das ist richtig. Aber wenn der Beamte auf Befehl die Strafen eines Rramangebiete von Bublifum an faubern bat, so ist er eben regitmäßig im Amt. Ob er seine Besigni e dabet "überichreitet", das mag eine spätere Gerichtsverhandlung sentiellen; zur Not-wehr mit Resolverschussen berechtigt die Uberichreitung nicht. Die Obrigseit bat das Schuert; uns bleibt —

Durch einen Geberftrich ber japanifchen Regierung, bem fein europaifcher oder ameritanifcher Diplomat gu widersprechen wagte, ist Korea als Staat verschwunden. Lange hatten sich die Federn gestraubt, anzuerfennen, was das Schwert errungen batte. Run ist es geschehen. Der ehemalige foreanische Gefandte in Betersburg bat auf oftofiatische Manier die Konsequenz daraus gesogen: er verkaufte seine Habseligkeiten, die zu eht in einer Dreizimmerwohnung der Borstadt Blat hatten, bestimmte den Erlös für sein Begrädnis in heimatlicher Erde und schnitt sich den Halb durch. Nun ist seine Leiche auf den Beg jum fernen Diten gebracht worben. Ob fie je bahin tommt, ift fraglich, denn die Beit stort den gangen Bahnverkehr. Gelangt der Koreaner ert an die Biorten ber Mandschurei, so ist er eine Bestleiche, damit basta: die Japaner denken nicht daran, unnübe Ausgaben sich aufzuhalsen. Dabei war der Gesandte ein Bring aus faiferlich foreanischem Geblüt . . .

Mis Brafident Taft noch Ariegsminifter der Bereinigten Staaten mar, verichlang er geradegu Routinente. Best ist er in seiner Stellung natürlich weit surud-baltender und drechielt mit der Brasioentenfeder zierliche Frieden beienerungen. Aber die Expansionslust Amerikas ist eber noch starter als früher, nur daß jest andere Leute die Aufweirschung ber dieutligen Mennung Amerikas ist eher noch starter als früher, nur daß sest andere Leute die Auspeirschung der disentlinen Meinung besorgen. Kuba war, wie Korea von den Japanern, nicht "annessiert", son ern nur — zur Reorganisation der Berwaltung übernommen. Das soll sest ein Ende haben. Und schon wersen die Amerikaner ihre Blide auf die alte Belt. Der Reger aat Liveria wird das, was die Franzosen nach der leuten "Grenzregulierung" von ihm übrig gelassen haben, dennächst den Amerikanern überlassen müssen. Er hat kaum Federn zur Berteidigung seiner Rechte. Und nun won gar nicht ein Schwert.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutliches Keich.

+ Der vom Reichsfolonialamt berausgegebenen Dentschrift über die deutschen Schutzgebiete soll noch ein Sonderbericht über "Ofiafrisa als Aus- und Einfuhrmarit" in den vom Reichsamt des Innern berausgegebenen Mitte lungen über Handel und Industrie solgen Was die neue Denkschrift selbst andelnugt, so dietet sie in ihrem klar und übersichtlich geordneten Inhalt ein sehn den Berkehrswe en und der Ferwaltung, Bolkswirtschaft, von dem Berkehrswe en und der Finanzwirtschaft in den Kolonien. Die Eingeborenenvolitis der Berwaltung bat Rolonien. Die Eingeborenenpolitik der Berwaltung hat in Chafrika, Südwenafrika, Togo und Samoa die Be-friedung der Gebiete forgiam gewahrt und das Ber-trauensverhältnis zwischen den Eingeborenen und der Berwaltung verdeffert. Namentlich in Südweskafrika das sich auf der Grundlage der Fingeborenenverordnungen das Berhältnis der weisen und farkigen Beräfferung bester Berhaftnis der weißen und farbigen Bevolferung beffer gestaltet, als man noch por wenigen Jahren erboffen tounte. Die weiße Bevölferung ift in allen Schupgebieten zusehends gewachien, wobei allerdings in den afritantichen Kolonien auch die Eifenbahnunternehmungen mit ibrem Bugug von weißen Arbeitern und Beamten gu berüchichtigen find. Much wirtichaftlich befinden fich die Rolonien im allgemeinen in gunftiger Lage. Für Sud-westafrifa war, wie genugsam bekannt, die Diamanten-gewinnung von besonderer Bebentung.

+ Die weitere Beratung der neuen Strafprozessordnung dürfte noch siemliche Schwierigle ten zu überwinden haben. Bisher hat der Perluch, zwiichen den Mehrheitsparteien und der Regierung über die firittigen Fragen des Entwurfes ein Kompromits herbeizuführen, keinen Erfolg gehadt. Bekanntlich verjagt die Regierung den Beschüffen der Kommission, die sich auf die Erweiterung der Immunität der Abgeardneten und auf die Borrechte des Barlaments gegenüber polizeisichen Dausundungen bes Barlaments gegeniber polizeilichen Sausuchungen erftreden, ibre Buftimmung. Es besteht einstweilen wenig Musficht, bag in biefen funtien eine Emigung ecgielt werden fann. Indefien gibt man in parlamentoritden greifen doch der Sofinung flaum, daß fich ichlieglich ein Beg gur Berftandigung finden merbe.

Der Direttor des Statiftischen Amts ju Bremen, Dr. Bohmert, fommt in einer Unterindung über die Exiftenz. und Erwerbeverhältniffe der aufer den Begriff Mittelftand fallenden Bebolferung ichichten nach den Ergebniffen der lehten Berufs- und Betriebsgablung au bem Schlusse, das die Bahl der Handwerte, die eine aufsteigende Entwicklung teit dem Jahre 1895 durchgemacht haben, sehr erheblich größer ist als diesenige, in deuen ein Rückgang der Betriebe um mehr als 5 vom Hundert eingetreten ist. Die Bahl der im Handwert und in dessen Betrieben Beschäftigung sin enden Berionen ist in diesem Beitraum von 3,4 auf 4,6 Millionen gestiegen. Die Burnahme vetrogt also rund 30 Prozent. 2224 000, also fast die Hallie der Berionen mach in gane seinen Betrieben die Haltie ber Berionen, waren in gans fleinen Betrieben, welche nur die su 5 Berionen beschäftigen, tätig. Die Betriebe mit 6-50 Arbeitern gablien 1 233 000, die Betriebe mit mehr als 50 Arbeitern 1 108 000.

+ Das Reich ift barauf bebacht, die Funtentelegraphie auch für die beutiden Schubgebiete nubbar ju machen. In Deutsch-Oftafrita ift eine funtentelegraphische Berbindung swiften den am Biftoriafee gelegenen Orten Muanfa und Butoba bereits in der Ausführung begriffen. Falls fich ben gurgeit ruftig fortidreitenben Arbeiten feine unvorherge ebenen Schwierigfeiten entgegenstellen, wird biefe Unloge noch im laufenden Rechnungsjabre in Betrieb genommen merben.

+ Gine Deputation bon deutschen Beiftlichen bat fich nach London begeben, um König Georg eine deutsche Bibel als Geschent zu überreichen; fie folgt barin bem Betipiele von englischen Amtsbrüdern, die mabrend ihrer Deutschlandfahrt Kaifer Bilhelm eine englische Bibel jum Geschent machten. Die geinlichen herren gehören dem englisch beutichen Freundschaft tomitee an. Am Montag werden fie in London einer Maffenversammlung aur Forberung besierer Beziehungen amischen beiden Ländern beiwohnen. Brofessor Dr. Abolf Harnad in Berlin wird ber Hauptredner in dieser Bersammlung sein.

frankreich.

* 3m frangofifchen Genat bielt ber Minifter bes Musmartigen Bichon bei ber Beratung über bie Rachtragsfredite für bie miliarifchen Operationen i. Maroffo eine Rebe, in der er infoige von Angriffen und Antragen auf die Bestehungen Grantreiche gu England, ant die ruffifch. frangoffige muing, aut die Botsoamer Entrevne und alle möglichen and ren Dinge ber internationalen Bundnis. politif einging. Derr Bicon verficherte, Die frangofiiche "Entente cordiale" mit en fand fet niemals pollfommener und fruchtbringender gemejen als gegenmartig. Und besuglich der turich frang filden Allians fagte er: Grantreich und Hunjand find su enge Berbunbete, als bag über oas, was es in Botsdam su fagen gebente, Mitteilungen gemacht baben follte. Bir find in der Lat genau unterrichtet worden. Rugland teilte uns mit, es wurde bei diefer Entrevue von Berfica und ben Bahnen in ber Turfei und Berfien die Rede jein. Go bat uns dann Tag für Lag über alle mabrend der Entrevue abgegebenen Erflärungen vollfommen auf dem Laufenden erhalten. Die Buverläffigfeit der Allians habe durch die Botsdamer Entrepue in feiner Beije gelitten.

Zentralamerika.

Zentralamerika.

** In Merito tobt noch immer der Bürgerfrieg. Augenblidlich icheinen dabei die Revolutionäre iehr start obenauf zu sein. Einer Newporser Meldung zufolge fand in der Räde von Juarez ein Kampf zwiichen Kavallerie der Bundestruppen und Ausständischen statt, bei dem von den Bundestruppen 32 Mann und von den Ausstädichen sechs Mann gesallen sein sollen. Biele Einwohner von Juarez sind nach El Baso gestohen. Man fürchtet, daß 1500 Ausständische die Stadt Juarez seden Angendlick angreisen. Ter Führer der Revolusionäre hat den Bürgermeiner und die fremden Konzuln in Juarez benachrichtigt, daß in furzeiter Frist ein Bombardement auf die Stadt erwinet werde, falls sie sich nicht unverzüglich ergibt.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 8. Gebr. Der Entwurf eines Ginführungsgesebes aur Reichsversicherungsordnung ift bem Reichstag gur ver-faffungsmäßigen Beichlugnabme gugegangen.

Berlin, 3. Febr. Bon freikonfervativer Seite ift im Abgeordnetendagie der Antrag gestellt worden, die Staatstegterung zu ersuchen, dem Landiage der Monarchie einen Gesehenwurf vorzulegen, durch welchen die Bestimmungen des Geleges betrestend die Dienstvergeben der nichtriuterlichen Beamten, insoweit sie die Arreststrafe gegen untere Beamte zulassen, ausgehoben werden.

Berlin, 3. Febr. Rach bem Borgang vieler anderen Rotpericaiten bat auch ber Borjenverein ber Deutschen Buchhandler su bem Entwurfe eines Gefebes gegen Mithande im Beilgewerbe (Rurpfulchereigefet) eine Eingabe an ben Bleichstag gerichtet.

Berlin, 3. Febr. Dem Abgeordnetenhaufe ging ein Gesehrniburf zu über die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhaltnisse von Albeitern, die in staatischen Betrieben beschaftigt sind. Durch des Geseh soll der Staatsregierung ein weiterer Betrag von Betrieben Warf zur Berfügung gestellt werden.

Darmstadt, 3. Gebr. Die Erste Kammer hat die neue Babirechtsvorlage und die dadurch beding - Anderung der Urtifel 67 und 75 der heisichen Berfassung sowie das Geses über die Babifreiseinteilung einstimmig angenommen.

London, 8. Febr. Das Kommando ber englischen Truppen bes Mittelmeeres foll von Malta nach Kappten verlegt werden. Angeblich wird beabsichtigt, das Kontingent ber agsptischen Otmpationsarmee auf 50 000 Mann zu

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus. Rs. Berlin, 3. Gebr.

(18. Sibung.)

Seute wurde die zweite Beratung des Justigetats fort-gelest. Abg. Mertin. Dels (frt.) bemängelte die immer mehr überhandnehmenden Sensationsprozesse und erhosste. das die Strasprozestreform durch Einschräntung der Beweisausnahme

Strafprozekreform durch Einschräntung der Beweisausundhme bier Abhilie ichaffen wurde. Des weiteren trat er warm für eine Ausbeiserung der Stellung der unteren Gerichtsbeamten und dinzuziehung der Lebrer zum Schöffenamt ein. Abg. von Campe (natl.) befürwortete eine Bermehrung der Richterstellen. Abg. Dr. Beltasohn (fr. Bg.) trat gleichfalls für die Berechtigung der Lehrer ein, als Schöffen binzugezogen zu werden, und wünsichte, daß bei der Besehung von Kichterstellen noch weniger Kudsicht auf Religion und Derfunft genommen würde. Abg. von Tramposannsti (Bole) beichwerte sich darüber, daß der Justigmittlier in dem Brozen des Fissus mit den Sulfowstischen Erben die (Bole) beschwerte sich darüber, daß der Instigminitater in dem Brozes des Fissus mit den Sulfowskischen Erben die Richter beeinflust babe. Der Justigminister Dr. Beseler wies diesen Borwurf gurück und betonte, daß er in keiner Weite in das Berfahren eingegriffen pade. Abg. Dr. Liedkluck in das Berfahren eingegriffen vobe. Abg. Dr. Liedkluck in das Kichter gegenüber Sozialbemofraten voreingenommen gewesen seien. Der Justigminister entgennete auf den Borwurf des Abg. Liedknecht, daß er die Justigwerwaltung gegenüber dem Angriff von rechter Seite ber nicht genügend in Schutz genommen habe, daß gerade Dr Liedknecht in diesem Vall die ersten Borwürfe gemacht baben würde. baben murbe.

Rach einigen turgen perfonlichen Bemertungen vertagt fich bas Sous auf morgen um 11 Uhr.

An den Ufern des Ganges.

Bunte Bilber pon ber Beltreife bes Deutschen Rronpringen.



Lucinow, 8. Gebt. Der Kronpring ist von hier nach Kalfutta abgereift, nachbem vorber die Einweihung einer Gedenstafel stattgefunden hatte, gestistet von dem Offisierkorps des Dragonerregiments, dessen Chei der Deutiche Kailer ist.

M'riapur, Mahabad, Benares, Ludnow, Batna und andere mehr, das find jest bie Ramen, die an unfer Dhr tonen, wenn wir die megen der Besigefahr vorzeitig in Ralfutta abichliegende Reife bes Kronpringen in den Telegrammen verfolgen, alle am beiligen Gangesftrom ober boch menigitens an einem feiner Rebenfluffe in ber Ganges-Ebene gelegen. Die beilige Ganga! Belche Fulle pon Romantit fleigt por uniern Augen auf! Bilber von lauschigen stillen Baldorien, "wo die Beilchen flüstern und tosen und ichmen zu den Sternen empor; nächtlich flüstern die Rosen sich dustende Märchen ins Ohr; es hüpfen die Rosen sind duschen die fleinen, flugen Gazellen, und in der Ferne rauschen des heiligen Stromes Bellen!" In Wirtlichkeit ist die Ganges-Edene siemlich eintönig, und des Interesse an den bur en Städten und den hiegerren bas Intereffe an den bui...en Stadten und den bisarren

Rempeln fowindet, je mehr man davon fiebt. Aber Romantit ift doch eine Menge porhanden, freilich gans anterer Art, und ber nuchterne Englander ballt noch beute die Fauft, wenn er baran erinnert wird.

In Ludnow (indifch Badhnau, die Englander haben eine eigene Manier, alle Ramen nach ihrer Art au ichreiben, aber fie find nun einmal die Herren) hatten die Englander 1857 einen ichweren Stand gegen den fanatischen Empörer Rana Sabib, mit übermenschlicher Anstrengung sout General Bheeler gegen die Aberzahl, und zweitaufend Englander famen um. Im benachbarten Cawnpore (indisch Ktampur) ließ Nana Sahib 446 Beiße binmorden, die Balfte baron maren Frauen und Rinder. 3m Rovember besielben Jahres erfolgte die Rache, und die chriftlichen Englander hauften noch ichlimmer, als es guvor die efftatischen hindu getan hatten. Rana Sahib, der in marchenhafter Beile, meteorgleich, über gans Rord-Indien genrahit batte, erloich ebenfo ichnell; er perichwand, ohne Spuren su binterlaffen, und 35 Jahre fpater tauchte eine unbestimmte Legenbe auf, bag man ben großen Briefterfonig im Bugergewande an einem Ball-

fahrtsorie im himalana getroffen babe, aber feiner hatte es gewagt, ihn anzulprechen.

Allahabad und Benares waren um Thrifti Geburt die Sauptitate des Buddhismus. In Allahabad, das damals Branaga bieß, herrichte 250 vor Christo ber König Afota ber Konstantin des Buddhismus. In Benares foll Siddharta Gautama felbit gelehrt haben, und hunderte pon Erinnerungen aus jener Zeit werden noch heute beilig gehalten. Damals ließ sogar ein griechlicher Fürjt an den indischen Grenzen, einer der Teilfürsten des Alegander-Reiches, Melinda (Menandros) sich buddhistische Priester kommen, um mit ihnen zu philosophieren und zu disputieren, und Radrichten von der indiiden Lehre gelangten bis nach Athen. Aber in einem Strom von Blut ging der bemofratifche, alles gleichmachenbe, alles Irbifche ver-achtenbe Buddhismus unter; die Briefter- und die Kriegertalie wollten fich ihre Borrechte nicht nehmen laffen, und fie erhoben ben alten hinbugott Schima wieber auf ben Thron. Um 1200 nach Christo famen dann die mohammedanischen Fürsten, im allgemeinen tolerante Gerricher: der große Atbar hatte in seinem Darem ebenso wohl Christinnen wie Sindumadchen und Besennerinnen des Islam. Aber wo sie auf Widerstand stiegen, da machten sie fürzen Brozeß, und mancher bat ein paar tausend Hieben, die Machen Hieben Brozeß, und mancher bat ein paar tausend Hindusenwel in Alche gelegt. In Benares saß der Fürst, der den einheimischen Titel "Rawab" führte — das Wort ist uns in der entstellten Form "Rabob" geläufig geworden — ein echt orientalischer Despot, der einzige Freie in einem Lande von Stlaven. Dann tamen 1776 die Englander.

Der Buddhismus hat nicht mehr viel in jenen Gegenden zu bebeuten, der Islam wird durch einige prächtige Moscheen aus der Nabobseit vertreten, und in neuerer Beit haben die Englander driftliche Rirchen erriatet; aber das Enpische, das Herrichende in all biefen Orien ift der altangenammte hinduglande mit femen Tempeln, seinen Beremonien, seiner Efstate und seinen Aberglauben. In Benares steht der "goldene Tempel", den die Indu für den heiligsten der ganzen Welt halten, und dort ist auch das Wasser des Ganges am heiligsten. Uralte Steinfloge, an benen fein Dienich mehr eine Form eriennen tann, werden dort angebetet. Dort ift auch der "Grunnen des Biffens", in dem der Gott feinen Sit bat; nur barfuß darf man fich ihm naben, und Frauen ift der Blid in den Brunnen des Bissens ganzlich verboten. Sonnen-, Elefanten-, Glüdsgötter werden dort verehrt, logar ein Apengott Hanman bat seinen Tempel, und sein Gebiet erstredt sich bis nach Siam, ja sogar bis Japan. Beitler und Aussätzige treiben sich unter der Menge umber, und dicht neben der Stelle, mo bes Morgens die Glänbigen, Manner und Frauen, im heiligen Fluffe ihre Wafchungen vornehmen und das beilige Baffer trinfen, ift die große Leichenverbrennungshätte. Der Inder fennt temen Totenfult, Die Leiche ift etwas Unreines. Das Die Seele am Weitertommen binbert. Bu Sunberien merden bie Beimen erft im Wongesmaffer orbobet. bann auf

Scheiterhaufen verdraunt, und ichlie's in min der Flut daneben die Lebenden ihren Rultus vert ir . itert nicht. Der Ganges ift fo hilig, daß er alles ce.... und ent-juhnt, ohne felbft befledt zu werben. K. M.

> Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 5. und 6. Februar.

Sonnenaufgang 70 (70) | Mondaufgang 100 B. (101 B.)
Sonnenuntergang 40 (41) | Monduntergang — (1212 B.) 5. Februar. 1794 Beröffentlichung bes preußischen Land-rechts. — 1808 Maler Rarl Spinweg in Minichen geb. — 1861 Luftschiffer August von Barseval in Franken:hal geb. — 1881 Englischer Geschichtsschreiber Thomas Carlyle in London gest.

6. Februar. 1783 Italienischer Buftspieldichter Carlo Goldoni in Baris gest. — 1840 Dichter Franz Freiherr von Caudy in Berlin gest. — 1845 Schriftsteller Ernst Edstein in Gießen geb. — 1894 Chirurg Theo Billroth in Abbasia gest. — 1899 Zweiter beutscher Reichstanzier Graf Leo von Caprivi in Styren gest.

O Gereinte Zeitbilder. (Schenkt ein!) Der Durft ist eine Qual zu nennen, — iodald wir ihn nicht loichen können. — doch wenn wir was zu trinken friegen, — gestaltet er sich zum Bergnügen. — Wenn sich der Tag neigt, wenn es dunkelt — und wenn das erste Sternlein sunkelt, — begibt der Menich gewissendait — sich in die nade Gastwirtsichaft. — damit er mit dem seuchten Biere — die trockne Keble schlürftig schmiere. — Der Gast besiehtt, der Kellner springt, — indem er ihm sein Seidel bringt. — Er sett nut irodlichem Gemüt — es an den Mund und zieht und zieht. — Erst schlürft er Luft 'ne ganze Beile, — sie füllt das Glas zum dritten Teile, — dann aber solgt das Bier noch nicht. — aus Schaum besteht die zweite Schicht. — und ist ein Atem lang genug, — so tut er noch 'nen träst'gen Zug, — und endlich neht der braune Trant — den dürren Gaumen im Glase Bier den größten Kaum; — es wurde unverschännt geschnisten, — und schweigend haben wir's gelitten — und wurden nicht allein betrogen, — nein, auch zur Abstinens erzogen. — Sogat der Münchner sitt es, die Detruges Baragraphen — die Einschentsellner zu bestrassewalt, — und es gelang den Richtern bald, — durch des Betruges Baragraphen — die Einschentsellner zu bestrassewalt, — und es gelang den Richtern bald, — durch des Betruges Baragraphen — die Einschentsellner zu bestrasse walt, — und stobt — an auf das Bohl der Richter . . Brostl Der Dual gu nennen, - fobalb wir ibn nicht loichen

Sachenburg. Bur Befampfung ber Maul- und Rlauenfenche macht Die Ronigliche Gifenbahnvermaltung wieberholt alle Dienftftellen und Berfonale barauf aufmertfam, bag bie mit ber Gifenbahn eingeführten Rlauentiere por ihrer Beiterbeförderung bei ber Entladung einer Untersuchung burch ben zuständigen Kreistierarzt zu unterziehen find. Sollte eine berartige Untersuchung nicht ftattgefunden haben, fo barf unter allen Umftanben

eine Entladung nicht ftattfinben.

* Eifenbahn und Bogelichut. Die Gifen-bahnbirettion Frantfurt bringt ihren Ungeftellten ben Erlaß bes Regierungsprafibenten in Biesbaben, betr. ben Bogelichut, jur Renntnis und beauftragt die Bahnhofsporfteber und Bahnmeifter, ben barin gum Musbrud gebrachten Unregungen meilefte Berbreitung unter bem Beamten- und Arbeiterpersonal zu fichern. Die Betriebs: amter follen beguglich bes meiteren Musbaues ber Brutund Riftgelegenheiten, wie Aufhangen von Rifthohlen, Anpflangen von Bufchmert an ben Bofchungen und fonftigen Orten, wo noch geeigneter Blag bafür vorhanden ift, das Erforderliche nach Maggabe ber vorhandenen Geld. mittel peranlaffen.

Altftadt, 3. Februar. Die Bauarbeiten an der biefigen Rirche find soweit geforbert, bag am 19. Februar Die Ginmeihung ftattfinden fann, ju der ber Berr Beneralfuperintendent fein Rommen zugefagt hat. Die uralte romanische Rirche zeigt fich jett in neuem Gemand, ber Chor hat brei gemalte Fenfter erhalten, von benen bas

eine ber Ortspfarrer berr Scharbt und die beiben ant herr Defan Schellenberg in Battenberg, ber in M feine pfarramtliche Laufbahn begonnen bat, geftifte ben. Das Schiff hat ein neues Beftuhl erhalten un Emporen find umgebaut worben, auch ift die Rirde Bentralbeigung verfeben. Endlich murben swei Bloden erworben, fo bag Altstadt jest über ein bifches Beläute von vier Bloden verfügt.

Aus Raffan, 3. Februar. (Die Maul. und Rim feuche im Regierungsbezut Biesbaden.) Es finb feucht: im Stadtfreis Frankfurt a. M. in ber Geme Bodenheim 1 Behöft mit 4 Rindern (Biebhandler) ber Gemeinde Ginnheim 1 Gehöft mit 10 Rindern ber Gemeinde Edenheim 1 Gehöft mit 4 Rindern Schweinen; im Rreis Sochft a. Dt.: in der Geme Rriftel 6 Behöfte mit 25 Rindern, 1 Biege, 12 Schwei in ber Bemeinbe Efcborn 6 Behöfte mit 49 Rin 30 Schweinen; im Stadtfreis Biesbaben: in ber meinbe Biesbaben 1 Gehöft mit 18 Rinbern, (Biebb ler); im Landfreis Biesbaden: in der Gemeinde benbergen 1 Behöft mit 5 Rindern, 4 Schafen, 1 3ch in der Gemeinde Erbenheim 4 Behöfte mit 40 Rim 41 Schweinen, in der Gemeinde Igftadt 3 Behöfte 31 Rindern, 1 Biege, 14 Schweinen, in ber Geme Morbenftadt 1 Gehöft mit 11 Rindern, 2 Schwei Außer einem Behöft in Juftadt, bas die Geuche ! nachbarliche Infettion erhielt, find famtliche übr landwirtschaftlichen Gehöfte im Landfreis Biesbi burch swei aus Sanover eingeführte Biehtransporte : jeacht worden. Jedes ber aufgeführten Gehöfte hatter Stud hiervon getauft.

Limburg, 3. Februar. Borgeftern fand eine Ber fahrt mit elettrifchen Eriebmagen auf ber Gifenbahnfto Limburg-Roblens ftatt. In Roblens wurde ber Ba mit neuer Rraft geladen und fuhr barauf nuch Limb gurud. - In Diefem Jahre tann herr Schneiberme Rarl Steinborn auf 50 jährige Dienftzeit als Ri ber evangelischen Rirchengemeinde Limburg gurudblid Bei Untritt feines Umtes gablie bie Bemeinbe toum! Geelen, heute find es über 3000. - Der in biefen In jum Beneralmajor und mit bet Guhrung ber 15. fanterie-Brigade beauftragte bisherige Oberft Isbert ein Raffauer Rind, und buifte mohl einer ber men "geborenen" Raffauer fein, die noch dem attiven Die angehören. Soviel mir miffen, mar ber Bater bes jeh Benerals lange Jahre naffauifder Umtmann in

Bolghaufen a. b. Saibe, 2. Februar. Geftern erhan fich in der Raitmafferanftalt zu Raffau ber allfeitig liebte Deggermeifter Bilhelmi von bier. Geine mar por etma 10 Bochen geftorben; bies nahm er fo gu Bergen, bag man ihn geftern in Die Unftalt n Raffau bringen mußte, mo er heute aus Bergmeifin

Rinder.

Freudenberg, 1. Februar. Geftern Rachmittag ! 2 Uhr brach beim Schlittschuhlaufen auf bem Dben borfer Beiher ein herr von hier ein, ber burch entschloffene und mutige handeln einer jungen, bebei Dame por dem Tode des Ertrintens bewahrt m Die Eisbede, Die burch bas anhaltende Taumetter fdmad, an verfchiedenen Stellen, befonders in Strömungen und Tiefen, gang verfcwunden mar, fich burch bie letten Grofte wieder über bie gange Be flache gezogen und einige Schlittschuhlaufer berbeigel Behrer U. mar ber erfte, ber ben Weiher betrat, und Die Gisbede hielt, Die Borficht außer acht ließ und

Grafin Gevern.

Familienroman von T. Tichurnau.

Rachbrud perboten.

Beder Beerv an ibm gudte und bebte; nicht um bie ein gleichgültiges Beiprach aufrecht zu erhalten, ebenso wenig wie auch Francista.

Someigend ritten fie nebeneinander. Aber ihnen fubr beulend der Wind durch die Bäume; in sein Rauschen hinein flang das Gekrächze der Kräben, die über die Wipfel hinstrichen. Einmal brach ein Rudel Damwild dicht neben ihnen aus dem dürren Unterholze und sie mußten den sich däumenden Tieren scharf in die Zügel

Loslingens Augen fuchten immer wieder die bolbe Frauengestalt an feiner Geite; in feinen Mugen lag bie

stumme Frage: "Bie foll ich es ertragen, dich su miffen?" Rathe und Rosenberg waren weit vorausgesprengt; erst am jenseitigen Ende bes Forstes fanden sie fich wieder au den Abrigen. Kathe batte der wilde Ritt wohlgetan. Es war, als habe der Bind ihr alle trüben Gedanken aus dem hubiden Köpfden fortgeweht. Wie fie so auf ihrem tanzelnden Goldfuchs heranritt, sab fie aus wie die Ber-

förperung stürmlichen Jugendglücks.

Alma Ernsleben lenkte ihr Pferd neben das des Graten Clonn. "Das neueste Brautpaart" sagte sie leise. Er nicke nur. "Es icheint sol" sagte er kurz.

Alma war entzückt von dem Gleichmut, mit dem er die Nachricht aufnahm. "Mir ist es zweisellos!" berichtete sie eiserg. "Weine kleine Coussine ist heute schon dem Rituarier in einer Art entgegengefommen, zu der sie er Rofetterie boch wohl nicht murbe binreigen fie nicht entichloffen ware, Frau von Rosen-ben!" Bieder gab der Graf in derfelben ein-imbar gleichgültigen Beise zu erkennen, daß re Die Meinung feiner Rachbarin teile, und dann fic

fe ier im Sattel gurechtfegend, folgte er rafc ber übrigen Gefellichaft, bie ichon auf ber Uferhobe hielt. Der Fluß trieb große Eisschollen daber, der Bind, deffen Kraft bier nicht durch die ichübenden Baume gebrochen wurde, pfiff icharf und heulend um die Gesichter der Reitenden: fables Licht lag über bem Baffer und

dem fenfeitigen Ufer mit feinen tablen 3-ibfiachen, feinen Sutten und Gehöften. Duffer, als berge er ein trauriges Geheimnis, behnte fich nach ber anberen Seite gu ber Bald, ben fie eben verlaffen hatten.

Ein matter, rotlicher Schein der tief ftebenben Sonne brach fich noch swifden den Bolfenma ien Bahn. Flüchtige Minuten, und bann war auch der verlämunden. "Buh, wie unbeimlich!" rief Rathe, ihr Bferd herumwerfend. Auf, auf nach Berlin! Ich febne mich nach Larm und Leben, nach Drofchkengeraffel und dem Klingeln der Bierbebahnen!

Eine ichmale Schlucht mit fteil abfallenden Ranbern bot nach furger Beile ben Reitenden ein Dinbernis. "Bas nun?" fragte Käthe. "Wir müssen ein Hambernis. "Was nun?" fragte Käthe. "Wir müssen einen llmweg machen", erklärte Rosenberg, "hinter dem Cedisch dort finden mir einen Abergang." Graf Genern hatte auf dem ganzen Heinwege noch sein Wort mit seinem Schwager ge-sprochen; sest sagte er, über die Schulter zu Hohenwart zurückgewandt: "Du als der seicheste Neiter deines Regiments könntest dir den Umweg sparen! Oder scheint dir das Risson zu gewant?"

bir das Rifito su gewagt?"

Max sucte die Achfeln. "Unnus jedenfalis!"

Freilich — Borficht ift die Mutter der Weisheit!"

Sobenwart flopfte ungebuldig mit ber Reitzert, auf feinen Stiefelicaft und Frangista lentte ihr Pierd an Generns Seiterelichaft und Franziska lenkte ihr Pierd an Generns Seite; ihre ichönen Angen saben drohend in das fame Gesticht des Grasen. "Laß das", sagte sie leise, "oder, dei Gott, du sollst es berenen!" Bielleicht hatte er die leizen Worte, die kaum hörbar, halb erstickt über ihre Lippen kamen, gar nicht gehort. Jedenfalls beachtete er sie nicht. Er verbeugte sich galant gegen seine Gattin.
"Du besiehlst, schönste Gedieterin, und ich gehorche", sagte er mit seinem unangenehmsten Lächeln. "Der Gedanke an den Sprung dinüber kam mir siberhount mer

bante an den Sprung hinüber tam mir überhaupt mur, weil ich den Grafen Dallingen von den Garbehusaren vor ein paar Jahren gerade hier bas fede Reiterftudden mit vieler Elegans ausführen fab. Gin fcneibiger Ravallerie-

offizier, biefer Dallingen!" "Beil er ohne jeben plaufiblen Grund fein Leben und feine gejunden Glieder aufs Spiel feste?" fagte Loslingen icarf. "Mir icheint eine folde Eigenschaft von febr fragwurdigem Bertel" - "Bure Unwermunft!" rief Rofenberg baswischen, und Clonn fagte argerlich: "Bur die Tuchtig-feit eines beutichen Offiziers find berartige Aunstreiterftudden in felner Weife maggebend!"

Bielleicht nicht!" lacheite Gepern. Jedenfalls liefer fie aber ben Beweis fur einen großen perfonlichen De ber por feiner Gefahr gurudichredt und" — er raufper - ben eben nicht ein jeder befigt!" Er hatte die letten Borte noch nicht ausgesproce

als Max mit blipfchneller Bewegung fein Bferd berumt und, ehe Clonn ober einer ber anderen herren ihm in Bügel fallen tonnten, mit bobem Sprung über bie Schlus binmegjeste.

Die "Tochter ber Luft" batte bas Sindernis glanie genommen, feft und ficher ftand fie auf ber anderen Ce genominen, seit und licher stand sie auf der anderen Schoes Dohlweges. Da — ein gellender Schrei brach wichtes Lippen — wich plöblich der von Regengisse durchweichte Boden, die Hinterfüße des Tieres glitte gurud auf dem steil abfallenden Kande, große Erdichalts lösten sich unter den heftig arbeitenden Sufen und prasselts in die Schlucht hinab.

Der Sturg mare unausbleiblich erfolgt, wenn i im leuten Moment eine fraftvolle Mannerband Ros Reiter nach vorwarts geriffen batte. Clonn hielt nie feinem Freunde. Er batte — glüdlicher als hohenwart bei bem tollfühnen Sprunge eine Stelle erreicht, an weichen Ben Munrall fenten Stelle erreicht, an weich ber Boben dem Anprall ftandhielt. Drüben lag für eine fursen Moment der Bann des Schredens so gewaltig al der Gesellichaft, daß niemand sich rührte oder sprach. Selb Graf Gepern sab versiört aus.

Er hatte feinen Schwager franten, bemutigen, in e imangenehme Situation bringen wollen, indem er Ragnis rühmte, bas er damals an einer weit ichmalete ungefährlicheren Stelle ber Schlucht batte vollführen febe an einen folden Ausgang ber Cache hatte er gar i gedacht. Er batte viel barum gegeben, bas Beichehm bas er allein provosiert batte, rudgangig machen fönnen.

Regungstos, mit weit geöffneten, ftarren Augen hat Franziska dem Borgang zugesehen; jest warf sie ik Pferd berum und sprengte fort, wie vom Sturmwin

getragen. Ratbe ichluchste unter ber Rachwirfung bes Schred fie konnte nur in kursen, abgerissenen Saben spreckt "Das war insam!" stieß sie hervor, zu ihrem Schwafe gewandt. "Wenn sie hinabstürzten, so war es beine Schuld werde bir das nie vergessen — nein, nie — met marte laufend an eine fcmadje Stelle geriet und vor ben Mugen ber ihm Rachfolgenden ploglich verfant. Die Befellichaft beftand gufällig nur aus Damen, die im Angenblid, non Schred erfaßt, den Schauplag der Un-fallftelle haftig verließen. Dem Eingebrochenen, ber fich an ber immer meiter abbrodelnden Eisichicht nicht halten fonnte und bem bie an Diefer Stelle herrichende ftarte Strömung bie Beine immer weiter unter Die Gisbede auf feine hilferufe eine junge Dame, Fraulein Bubenger, bie Tochter bes Fabritanten Leopold Bubenger, bergueilte, fura entichloffen ihren Boa mit ihrem Sweater und bent Bog einer anderen Dame jufammentnupfte und diefe auf fcmelle Urt gufammengejeste Rettungeleine bem Berfintenden jumarf, nachbem fie fich auf banden und Gugen in feine Rabe gewagt batte. Berr II. hatte noch foviel Rraft, bas Band gu erhafden, bas jeboch rif. infolgebeffen die Dame fich noch naber beranwagen mußte, ungeachtet ber Lebensgefahr, in ber fie felbit ichmebte. Rum zweiten Dale gelang bann It. "Sieg. Big." unter großer Rraftanftrengung bas Rettungsmert.

itche

m r

ind :

bler

bern

demei hweir

Rind

der iehhär nde T Schwe Rinde

ofte :

Bemm

hweii

the do

übri

iesbat

orte a

hatten

e 3300

huftie

Qimb

erme

Still

dblid gum 5

n Lin

15.

Sbett

menu

Die in U

erhan

eitig

ne 🗿

11 er

talt m

meifil mund

Dbett

urd)

beheir

t-mu

etter

111 ar, h

2Ba

reigele

ung

ind I

& Iteles

en M

auipa

erum

m in b Solut

glania n So

engi li

glitte raffells

in itid log in t neb twart

ir eine

ltig #

in ei er es

n feber ar na ichehen

chen I

en han

KIHIDE

ochredi invent

Nah und fern.

o Die erften Folgen bes Giegangs. In Brestan ift nachts bas aus Boblen bestebenbe Bollwerf eines Oberufers infolge von Unteripulung durch das mit dem be-ginnenden Eisgang ftart freigende Baffer eingesturst. Benige Stunden spater fürste bort die Seitenwand einer Rammgarnspinnerei mit einem daran angebauten eifernen Kran zusammen. Die Unterspulung greift weiter um fich, so daß noch mehr Einstürze 3. erwarten find. Es wurde der Bersuch gemacht, durch Bersenfen von Sandaden die Befahr gu befeitigen.

O Bei der Rettung der Bruder ertrunten. Auf einem Mublenteich in Bodgors mar bei Schlittichub-laufen eine Angahl Rinder eingebrochen, darunter fechs Geichwifter Baginsti. Die 16jahrige Egeslama Baginsfi, bie gleichfalls eingebroden war, aber ichwimmen fonnte, rettete brei ihrer Bruber, verfant bann aber felbft und tomite nur als Leiche, geborgen werben. Die anderen Rinder wurden noch lebend gerettet.

O Bum Mord an bem Amterichter Giebe. Der Breslauer Bolisei bat fich ein Mann freiwillig genellt, ber im Oftober ben Limterichter Ciebe aus Gleimin erder im Ottober den Amistichter Siede aus Gleiwig erschossen haben will, als er von diesem beim Widern erstappt wurde. Es ist ein selt der Tat flüchtiger artin, ein Kunsticküße namens Dittrich. Er sagt au.; er iei von Siede beim Wildern augetrossen und von ihm zuerst angeldossen worden. Darauf habe er ebenfalls geschossen und Siede getötet. Die Behörde hat Bedenken, ob D. wirtlich der Täter ist; vielleicht ist es nur auf Erlangung der 2000 Mark betragenden Belodungs sie Franzeisung des ber 3000 Mart betragenden Belohnung für Ergreifung bes Marbers abgefeben.

O Gine geheimnisvolle Mffare. Gine Bimmervermieterin in Kiel borte nachts in einem Simmer, das fie erit am Abend vorher an zwei Marinemaate vermietet batte, ein flagliches Bimmern. Als es ihr endlich gelong, in das Bimmer einzudringen, fand fie im Bett ein junges Madden por, bas ingwischen gestorben war. Beere Gettflafchen und andere Umnande beuteten barauf bin, daß in dem Bimmer ein Gelage ftattgefunden batte. Die Untersuchung ift eingeleitet. Die beiden Marineleufe find noch nicht ermittelt.

o Rach ber Rettung gestorben. Gin Berliner ging in Stettin am Safen entlang, als er plotlich von fremben Leuten in die Ober gestoßen murbe. Durch Schwimmen und mit Unterftütung hingutommender Berfonen gelang es ibm, aus bem Baffer wieder berausgutommen. Raum batte er am Ufer seinen Rettern seinen Dank abgestattet, als er tot zusammenbrach. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. e Wie aus Chers Genft werben tann. In ber ruffiiden Stadt Camara fingen ber Abel marichall Graf Tolitoi und der Edelmann Averdanow in dem Bergungungslofal "Aquarium" and Scherz ein Sabelbuell an, das bald in einen ersten Zweikampf ausartete. Beide wurden ichwerverwundet ins Krantenhaus gebracht, mo fie poffnungslos barnieberliegen.

e Midt Berfonen im Meroplan. Auf bem Flugplas in Bau ffieg ber Aviatifer Lemartin auf einem neuen Blerioteinbeder mit fieben Baffagieren in die Luft und legte mit ihnen eine Bahnrunde pon funf Rilometern gurud. Das Gewicht ber acht Berfonen und bes Bengins und Dis betrug 5081/2 Rilogramm. Der neue Bleriotapparat, der von einem hunderipferdigen Kreifelmotor angetrieben wird, ift 12 Meter lang. Die Spannung der Flugel beträgt 18 Meter, und die Tragslächen balten 14 Quadratmeter. Alle Gibe für die Baffagiere find unter ben Tragftachen angeordnet.

Die Folgen der Explosion in Newhork. Ein Aberblid über die Berheerungen, welche die im Sasen erfolgte Explosion anrichtete, lät diese noch schlimmer erscheinen, als zuerit gedacht wurde. Auf 60 Kilometer Entsernung wurde sie verspürt. Die Ursache ist nicht genau seltzusstellen, auch nicht die Totenzahl, da an der Ursache wiele naleiche Alebe ter haldstiet waren Unglückstätte viele polnische Arbeiter beschäftigt waren, welche nicht besonders verzeichnet wurden. Die Freiheitsstatte wurde etwas beschädigt. Jest soll sibrigens der Transport von Sprengmitteln neu geregest werden. Auch die Raianlagen sollen entsprechend geändert werden. (Die

alte Geschiete: nun das Kind im Brunnen siegt!)

Sturmopfer an der Küste Spaniens. Gewaltige Stürme müteten an der kuste Spaniens. Bewaltige Stürme müteten an der salle Beer an und die zahlreichen Trümmer spült das erregte Meer an und die zahlreichen Schiffsplanfen lassen ersennen, daß eine beträchtliche Inzahl von Schiffen dem Sturm zum Opfer gefallen ist. Zegliche hilfe für die mit dem Sturm kämpfenden Fahrzeuge ist unmöglich. Die Zahl der Opfer wird auf mehrere hundert angegeben. In der Nähe von Sagunto ist der spanische Dampfer "Abanto" untergegangen. Die ganze Mannschaft soll ertrunken sein, das Weer hat bereits leche Leichen an den Strand geworfen.

S Tolftois Radlaft als Bankapfel. Die Streitereien, bie Tolftoi feine letten Lebensftunden verbitterten, bauern auch noch nach feinem Tode fort. Burgeit berricht ein bojer Bwift zwischen ber Bitwe Leo Tolftois und feiner jungften Toditer, Die ber Berftorbene, wie feinerzeit mitgeteint, zur Universolerbin seines schriftstellerischen Rachlasses eingesetzt bat. Noch zu Lebzeiten Tolstois erhielt seine Gattin einen großen Teil seiner Manustripte von ihm versoulich geschenkt, die sie dem Moskauer bistorischen Museum als Nationaleigentum einhändigte. Romte ie Alexandra ist nun bemüht, ihres Baters Rachlaß su veröffentlichen, und verlangt bagu jene Manuftripte, bie im Mosfaner historischen Muieum liegen. Da Leo Tolftois Freund Ticheritom, ber Berater ber Romteffe Allexandra, an der Brroffemt dung der Manuftripte regen Anteil nimmt, fo widerfest fich Grafin Cophie ber Auslieferung.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 3. Febr. In einer Metallmarenfabrif murbe ber 22jabrige Fabrifarbeiter Glate pom Treibriemen einer Mafdine erfast und zu Tobe geichleubert.

Bumnafialbireftor Dr. Sofer erft feit furgem bier tatige Gumnafialbireftor Dr. Sofer erichon fich. Er follte peinliche Borgange an feinem fruberen Birtungstreife Ems flar-

Samburg, 3. Febr. In Cidelliedt brachen auf bem Gife bes Rrupunder Sees bie elf. begm. neunfahrigen Bruber Mener ein und ertranten.

Dangig, 8. Febr. Die Berdachtsmomente gegen ben bes Morbes an ber Bitme Lafgewell in Zoppot verbächtigen und verbafieten Gafffe mehren fich. Seine bisherige Sieges-gewisheit ift ftumpfer Gleichgultigfeit gemichen.

Danusber, 3. Bebr. Dit gerichmettertem Schabel tot aufgefunden murbe auf ber Landitrage bei Bennemublen ber Dandlungsgeutife Maibaunt ans Brilingen. Da Gelb und fontige Wertlachen feulten, burite Raubmord porliegen.

Wittenberg, 3. Febr. In Bortenburg ertrant bas 14jabrige Schulmabchen Ludwig, als jes feine auf bem Gife eingebrochene Schweiter retten wollte.

Cnedlinburg, 3. Gebr. Die hiefige Bolizei nahm ben wegen Unteriblagung ftedbrieflich verfolgten ach zehnjabrigen Will Schnelle aus Damburg feit. Bet feinem Transport nach der Bache erichos er fich.

Trier, 3. Febr. Ein Gefelle bes Pferdemetgers Sifcher in Burbach benugte die Abmelenheit lei es Deifters, um beffen Frau zu beläftigen. Die Beleidigte flüchtete, ergriff ben Revolver ihres Mannes und itredte den Gefellen burch einen Schut nieber.

Innebrud, 3. Febr. Ein Boftunterbeamter, Bater breier Kinder, erlitt beim Rodeln einen Schädelbruch und fiarb bald barauf. Ein Bobileigh der hiefigen Studentenperbindung der Leopoldiner fürzte um, wobei eine Berson ichmer und swei leicht verlett murben.

Mantla, 3. Gebr. Bet bem jungften vulfanischen Mus-bruch bei Zaal und der bamit verbundenen Springwelle follen nach neueiten Gefiftellungen etwa 600 Berionen ums Leben getommen fein.

Rewhort, 3. Gebr. Bon ben bei ber Erplofion auf ber Berfen-Central-Cifenbahn toblich verungludten Berfonen find bisher acht erfannt. Gif Berfonen werden noch vermißt; auch biefe find ameifellos tot.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Greifpruch im Effener Meineidsprogeft. 3m Bieberaufnahmeberfahren bes Meineiboprozeffes Schrober und Benoffen wurden Freitag Abend bon bem Schwurgericht in Gffen (Ruhr) famtliche Angeliagten nach bem Antrag bes Staateanwalte freigefprochen. Die Roften wurden ber Etaatolaffe auferlegt.

§ Berworsene Revision eines Morders. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Steinträgers Albert Ovik, der im Rovember vom Schwurgericht in Salle a. S. wegen Frmordung und Beraubung des ausländischen Arbeiters Boiso zum Tode verurteilt wurde.

S Zeft darf auch Obstieft sein. Gegen den Inhaber der Obstiefttellerei Georg Kuns und Johann Boller zu Hochseim a. M. batte der Berband deutscher Settfellereien Klage erhoben, weil er seine Obstsette unter der Bezeichnung "Boller Selt" in den Handel bringt. Die Klage hat das Landgericht in Biesbaden abgewiesen und dadurch seitgestellt, das die Berwendung der Bezeichnung Selt ebenso den Hersiellern von Obstichaumweinen wie denen von Traubenschaumweinen zusieht.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 3. Febr. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet W. Beisen, R. Roggen, G. Gernte (Bg. Braugerste, Fg. Guttergerste). H. Dafer. Die Breise gelten in Mart sur 1000 Kilogramm guter markisäbiger Bare. Seute wurden notiert: in Königsverg R. 143,50. Dansig W. 197 bis 201. R. 147. G. 145–165. H. 142–155. Stettin W. 180 bis 194. R. 140–146. H. 145–150. Bosen W. 191–194. R. 142. G. 168. H. 152. Brešlau W. 192–193. R. 144. Bg. 175. Fg. 140. H. 150. Berlin W. 198–199. R. 149,50–150,50. H. 155–173. Drešden W. 192–198. R. 144–150. Bg. 170 vis 180. Fg. 129–187. H. 158–164. Samburg W. 200. R. 144–155. H. 160–175. Rens W. 198. R. 146. H. 148. Mains W. 207 bis 210. R. 159–165. G. 174–177,50. H. 159–168. Diamnbeim W. 212,50–215. R. 160–162,50. H. 157,50–165.

Berlin, 8. Febr. (Braduktenbörse.) Beizenmehl Nr. 00 24—27,50. Feinste Marken über Rotis bezahlt. Still. — Noggenmehl Nr. 0 u. 1 18,70—21,20. Still. — Ruvol sür 100 Kilo mit oas in Mark. Abnahme im Mai 59—59,40 bis 59,20. Behauptet.

Berlin, 3. Gebr. (Raliinduftrie.) Die Delbungen von einem geplanten Antauf aller beutiden Raltiager burch amerifanische Interessenten beruht nach der Ansicht des Kalifundifats auf tendenzidsen, von den amerifanischen Interessenten in Umlauf gesetzten Gerüchten. Ein Ansauf aller deutschen Lager ist schon deswegen nicht möglich, weil ein großer Teil dieser Werke sistalisch ist.

Deffentlicher Wetterbienft Weilburg.

Borausfichtliches Better für Countag den 5. Februar 1911. Beranderlich, aber pormiegend trube, nur unerheb. liche Riederschläge, Temperatur ohne Beranderung.

Leben lang micht!"

Roch ein vernichtender Blid ber bligenben, blauen Mugen, bann faufte die Reitgerte berab auf ben Emir, ber, folder Behandlung ungewohnt, in weiten Gagen über die Grasnarbe binflog. Fraulein von Ernsleben feste einen regelrechten Beinframpf in Szene, fam aber balb wieber au fich, da fie fand, daß fie einzig und allein auf den ritterlichen Beiftand bes Reitfnechts angewiesen war. Rolenberg und Loslingen blieben neben dem Grafen. Er fab, als er fich verlegen gu ihnen manbte, in tiefernfte

"Da ware ich also in den Bann getan!" sagte er achselzudend. Meine hübsche Schwägerin ist ein kleiner Feuerteusel; ich werde Nühe haben, sie zu versöhnen. Dabei din ich wirklich unschuldig. Wie, zum Kuchuck, konnte ich ahnen, daß ein harmloser Scherz eine solche Wendung nehmen würdel Natürlich wollte ich Max nur ein wenig neden und dachte auch nicht im entserntesten daran, daß er den tollen Sprung wirklich ausssühren konnte.

Ich hoffe, Sie glauben mir und verurteilen mich nicht gleich jenem liebenswürdigen Wilbfang!"

"Jedenfalls war Ihr Scherz ein sehr übel angebrachter, herr Graf", jagte Rosenberg schroff. "Mein Urteil über Sie ist durch das eben Geschehene nicht im mindesten beeinflußt worden!" fügte Loslingen hinzu, in einem so tief verächtlichen Tone das ber Graf zusammen. einem fo tief verächtlichen Tone, daß der Graf gufammen-audte unter den Worten, als habe ihn ein forperlicher Schlag getroffen. Seine matten Augen blitten auf in tüdischer But.

Bollen Sie die Gute haben, fich naber zu erflaren?" Inirichte er zwischen den zusammengebiffenen Bahnen bervor. Losingen verneigte ich leicht gezen ibn.

Vermischtes.

Bon ber Trint riefte ma re b daffere weburtetag gestrichen. In Leilt enstadt war ein Cin. ohner, der tonst in se nem Fach gang tüchtig ist, von der Bolizei dientlich als Trunkendold erklart und .en Wirten verboten worden, ib i gettige Getrente en verabreichen. Um Tage vor Raifers Geburtstag reichte der fo Gebrandmarfte nun ein Befuch an die Boligei ein, in dem er bat, für Raifers Geburt tag von biefem Berbot bispenfiert au werben, damit er in der Lage fei, den Tag in üblicher Beife mitzu eiern. Er fügte bingu, die gegenwärtig boben Mildvreife idredten ihr ab, diejes altoholireie 66 su genießen. Auch balte er dies Getrant nicht für angemeffenen und tommeninagigen Stoff, um mit ihm auf das Wohl des Raifers zu trinfen. Die Bolizei erteilte bem Mann auch tatiachlich ben nachgefuchten Dispens, von dem er gewiß ausglebigen Gebrauch gemacht haben wird.

O Auf eigenartige Weise zu Tode gekommen ist der 16jädrige Sohn des Schiffseigners Kälder in Oranien-burg, der täglich nach Berlin suhr. Kürzlich wurde im Zuge von Witreisenden die Notbremse gezogen, wodurch der Zug mit einem derartigen Ruck zu stehen kam, daß Kälder mit dem Hinterkopf heftig an die Rückwand seines Abteils schlug. Er erlitt dabei eine schwere Gehirn-erschültterung, die seinen Tod zur Folge hatte.

erschütterung, die seinen Tod zur Folge hatte.

9 Tie Pest in China. Jeht ist die Europäerstadt Charbin genau so pestbedroht wie die Chinesenstadt Judsjadjan. Mehrere tausend Soldaten aus Musben haben Charbin vollkommen eingeschlossen und verhindern jedes Einweichen von Kranken. Gleichzeitig wehren sie den Eintritt in die Stadt. 90 Brozent aller Peutranken sind dem Tode verfallen. Tros aller Mai nahmen nimmt die Seuche zu. Die chinesische Behörde bat das Antipenkbureau um Erlaubnis, 5000 Leichen, die in der Umgegend von Inds adjan liegen, verdrennen zu dürsen. Die Daus zestagent vringt erst der Frühling mit seinen Williarden von Fliegen, die das Le hengist weiterverbreiten. Die Beit hat den ganzen Handel im Charbin breiten. Die Beit bai ben gangen Sandel in Charbin brachgelegt.

Sine wid martige Roufurre : Jungft fand wie alli I in im seuriaal ju Southe d in England eine Die eileionliken unt. Bei . m eigentumlichen wartig gerade ber häßlichte Mann u. nb fei, wirb a. f einer Erhöhung ein vergoldeter Bol naufgestellt, an bem ein Comtoo Jang befeitigt in. _ r Bewerber, ourch ben Rabmen und bietet fich fo ben Augen einer

Jury von swolf Damen bar, die banach ein ftrenges Urteil fallen. hinter biefer Jury fteben bie Bufchauer, lachend und ichreiend über bie ruffelartigen Rafen, die tackend und ichreiend uder die kussenzigen Rajen, die tackeniderigen Mäuler, die blöden oder frechen Augen, die burledken oder fläglichen Büge, die sie da zu sehem bekommen. Den Preis bekam in diesem Jahre der Rollfutscher Bob Mac Dade, ein einäugiger und rothaariger ehemaliger Matroje.

Welt und Wiffen.

Stivatdosent an der Tecknischen Sochschule in Darmstadt. Der Brivatdosent an der Tecknischen Sochschule in Darmstadt. Dr. ing. Goldschmidt, führte dieser Tage dem Brinzen Seinrich von Breußen seine Ersindung von Kabeln überstäffig machen und den transoseanischen Rachrichtendienst in neue Bahnen lenken soll. Die Ersindung Goldschmidts deruht auf Berwendung ungedämpster Bellen, die auf maschinellem Wege hergeitellt werden. Es handelt sich also sozulagen um eine elektrische "Bellenfabrisation mit Maschinenbetried". Die neue Waschine erzeugt sosort Strom von derartigen Sigenschaften, das er ohne alle sonstigen Imschanzparate an einem Tradt in die Säbe geleitet wird und dann sosort ungedämpstie elektrische Bellen in die Ferne entsendet. Da man mit dieser Maschine natürlich auch größere Energiemengen zur Anwendung zu bringen vermag, so läht sich mit ihr auch die Reichweite der einzelnen Stationen beträchtlich vergrößern. Theoretisch lassen Bellen sich sogar um den ganzen Erdball senden.

— Der Mann mit dem beweglischen derz. In der Wiener - Gin Fortidritt in ber Telegraphie ohne Draht. Der

ganzen Erdball senden.

— Der Mann mit dem beweglichen derz. In der Wiener Gesellschaft der Arzie wellte jungit Dr. Mar Lerz einen Mann vor, der die merkwürdige vertigkeit besiet, willkürlich auch solche Muskeln zu bewegen, über die der Rensau ivast gar keine Gewalt dat. Angedlich hat er diesen eigenartigen Borzug nicht von Gedurt erholten, sondern durch müdliame Arbeit erworden. Ans Unglaudliche namentlich greuzt die Art. wie er mit seinem Gerzen umzugeden weiß. Er kann willkürlich nicht nur eine Berlangsamung des Außschlages, sondern sogar für einige Sekunden einen völligen Stillstand des derzens berdessischen. Außerdem ist er fa ig, das Gerz nach rechts, wie einige Sekunden einen völligen Stillstand des derzens berdessischen. Außerdem ist er fa ig, das Gerz nach rechts, wie institung des Ewernfells. Als Gerkärung wenigsiens einiger dieser Bestungen kann nur die sprwoologie deinlich durch Eermittlung des Ewernfells. Als Gerkärung wenigsiens einiger dieser Bestungen kann nur die sprwoologie dienen. Rach eigener Bekundung des Mannes rust er nämlich gewisse Borstellungen tadet zu Lisse. Um eine Sauststelle rot werden zu lassen, stellt er sich vor, das er an der beitressenden Stelle operiert werden soll.

Verpachtung.

Die öffentliche Berpachtung ber Grasnugungen und ber Reftgrundftude an ben Begirteftragen auf feche 3abre (1911 bie 1916) findet ftatt:

in hachenburg in der Weftendhalle Dienstag den 14. Februar 1911 vormittage 10 Hhr Begirtsftraße von Freilingen über Bahlrob

von Sadjenburg nad Coblenz von Stat. 0,0-9,9 " Altenfirden " 0,0-8,5 0,0-3,2 0,0-3,4herborn Steinbruch am Ersberg bei Bodftenbach,

Biefe in ber Blirgerwiefe bei hachenburg. Die Bedingungen werden im Termin befannt gegeben. Sachenburg, ben 2. Februar 1911.

Der Landes-Bauinspektor.

anerfannt beftes Fabrifat in 333 u. 585 geftempelt, find in allen Größen ftets auf Bager und vertaufe Diefelben außerft billig.

> Bugo Backhaus, Bachenburg. Uhren, Gold- und Silberwaern.

> > Ein Pos



lowie Kopfbedeckungen

aus Stoff und Papier für Herren und Damen = in großer Auswahl.

nad Altenfirden von Stat. 90,1-98,3 Blumen, Gold- und Silber-Litzen, Flitter, Münzen Ketten, Schellchen, Ohrringe etc.

Gesichtsmasken für Kinder und Erwachsene von 10 Pfg. an,

Barte, Perrüeken, Pritschen und Hörner, Jux- und Scherzartikel empfiehlt billigst

Wilhelm Latsch, Hachenburg

Kostüme werden nur gegen vorherige Zahlung der Leihgebühr abgegeben, und sind solche am Tage nach dem Gebrauch sofort zurückzubringen.

Rollmöpse, Bismarckheringe

empfiehlt billigft Stephan Hruby, Bachenburg. Ia. Speisekartoffeln

Futter- und Düngemittel offeriert billigft

Kermann Feix, Limburg a. d. Labn. Telefon Dr. 297.

Sichere Grifteng! Sohes Gintommen! Erfte Zigarrenfabrik fucht tüchtige

unter fehr gunftigen Bebingungen. Heinrich Jakob & Co. Bigarrenfabriten

Viernheim bei Dannheim. Solventen Beidafts-Inhabern er-richten Diederlagen mit Vertretung.

Uniform-Röcke

eber Baffengattung, fowie Helme u. Sabel fauft ftets Wilhelm Latsen, Hachenburg, Kostümverleihgeschäft.

Tüchtig. Alleinmäd

bas alle bausarbeiten richtet, per 15. Februge Bicebaben bei gutem & gefücht. Rabere Must Sof Riceberg

bietet fich fleihigem, ftrebfe redegewandtem berrn, gleich welchen Berufes, ber bie schaft im

Amtsgerichtsbezirk Hache gu bejuchen und ben Rund ju erweitern hatte. merben: feftes Behalt, Intaffo-Brovifion, bobe Reration, Benfionsberechtigun Raution erforberlich.

Gotl. auch als Rebenberuf

geeignet. Offerten unter F. U. N. 90 Rudolf Mosse, Frankfurt/

empfiehlt zu außern :: billigftem Breis :: Steph. Bruby, hachenbu

ban Beli nebi

Während Räumungs-Verkaufs

Große

Gelegenheitsposten

bedeutend unter Preis!

Nur so lange der Vorrat reicht!

Um vollständig zu räumen

20 Prozent Rabatt

auf sämtliche

Pelze, Kapuzen, Waffeltücher etc. etc.

> Warenhaus 5. Rosenau Hachenburg.

sten Herren-Lodenjoppen, schwere, solide Ware, Wert bis 7.50 M	jetzt	3.90 M.
sten Herren-Lodenjoppen, schwere, sonde ware, wert bis 1.00 M.	letet	1.90 M.
Knaben-Lodenjoppen so lange Vorrat Konfirmanden-Anzüge, Wert bis 16 M	lerar	1.90 M.
Konfirmanden-Anzüge, Wert bis 16 M	jetzt	9.50 M.
Herren-Anzüge, solide Qualitäten Knaben-Bukskin-Anzüge Herren-Ueberzieher, Wert bis 16 M. Herren-Ueberzieher, teils selbst angefertigt, Wert bis 33 M.	ietzt	13.00 M.
Varian Daladia Angian	intet	240 M
Knaben-bukskin-Anzuge so lange voltat	lerst	0.50 M
Herren-Ueberzieher, Wert bis 16 M	jetzt	0.50 M.
Herren-Ueberzieher, teils selbst angefertigt. Wert bis 33 M	jetzt	18.00 M.
Bukskin-Hosen, solide Qualität	ietzt	2.40 M.
Dukskin-riosen, sonue Quantat	leever	THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I
Knaben-Leibchenhosen	jetzt	
Herkules-Hosen, garantiert wasch- und säureecht	jetzt	3.95 M.
Harris Zuiemungten	jetzt	
Herren-Zwirnwesten so lange Vorrat Bukskin, kräftige haltbare Ware per Elle (60 cm)	lerer	07 DE
Bukskin, kräitige haltbare Ware per Elle (60 cm)	jetzt	95 Pf.
Damen-Paletots Wert bis 15 M	jetzt	5.50 M.
Damen-Paletots, Wert bis 15 M	jetzt	
Dalnen-Aleiderrocke, West bis 4.00 M.		
Damen-Pelze, Wert bis 3.50 M	jetzt	2.50 M.
Damen-Pelze, Wert bis 4.25 M	jetzt	2.90 M.
Damen-Pelze, Wert bis 6.00 M.	jetzt	3.80 M.
Dameiri cize, well bis door it.		
Damen-Unterröcke, Wert bis 3.00 M so lange Vorrat	jetzt	1.95 M.
prima Kleiderstoffe so lange Vorrat	jetzt	55 Pf.
prima Kleiderstoffe so lange Vorrat	ietzt	65 Pf.
Della de di Charillafora	totat	75 DI
Balltücher mit Chenillefranzen so lange Vorrat	Jerst	75 PL
Damen- und Herren-Regenschirme	jetzt	95 Pf.
weiße, gestrickte moderne Autoschals	jetzt	48 Pf.
schwarz saiden Toffstenstel		AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY O
schwarze seidene Taffetgürtel	jetzt	
Blaudruck-Schürzen, 120 cm breit, prima Qualität	jetzt	85 Pí.
weiße Zierschürzen mit Trägern so lange Vorrat	jetzt	60 Pf.
weile Tiereshiren mit Transport	interior.	Or DE
weiße Zierschürzen mit Trägern so lange Vorrat	Terst	95 Pf.
Siamosen-Miederschürzen so lange Vorrat Jacquard-Schlafdecken, 2schläf. groß, ca. 1000 gr schwer so lange Vorrat		95 Pl.
Jacquard-Schlafdecken 2schläf, groß, ca. 1000 gr schwer so lange Vorrat	jetzt	2,40 M.
Jacquard Callafdalan	jetzt	1.95 M.
Jacquard-Schlaidecken so lange voltat	lergr	
Jacquard-Schlafdecken so lange Vorrat bunte Biber-Mädchenhemden, Wert bis 1.00 M	jetzt	60 Pf.
gewebte Burschen-Unterhosen so lange Vorrat	ietzt	35 Pf.
Damen-Biberhemden, ungebleicht, mit Spitze	intut	95 Pf.
Damen-Bibernemden, ungebielent, inte Spitze		
Damen-Hemden aus Hemdentuch	jetzt	
bunte Biber-Nachtjacken so lange Vorrat	ietzt	95 Pf.
bunte Biber-Nachtjacken, prima Pikee so lange Vorrat	jetzt	
bunte biber-vachtjacken, prima rikee so lange vortat		
bunte u. weiße Damen-Anstandsröcke, mit ausgeb. Volant so lange Vorrat	jetzt	95 Pf.
weiße Kissenbezüge aus gut. Cretonne mit ausgen. Bogen so lange Vorrat	ietzt	68 Pf.
Filztuch-Tischdecken, mit Kurbelstickerei so lange Vorrat	intet	05 Pf
Filtucii-liscindeckii, int Rubeistickee so lange voitat	ICERE	to Df
Herren-Gummi-Hosenträger	jetzt	40 PL
Herren-Gummi-Hosenträger, Wert bis 1.20 M	jetzt	80 Pf.
Handtuchstoff, Gerstenkorn (per Elle 60 cm)	jetzt	7 Pf.
		12 Pf.
	jetzt	
Hemdentuch so lange Vorrat	jetzt	10 Pf.
Hemdentuch so lange Vorrat	jetzt	13 Pf.
Hemdentuch, schwere Qualität	jetzt	28 Pf.
	LL BONG CO.	
weißen Flock-Pikee. kräftige Ware	jetzt	30 Pf.
ungebleicht Hemdenbiber	jetzt	17 Pf.
weißen Bett-Damast mit Seidenglanz, 160 cm breit	jetzt	75 Pf.
	# 10 a 10	
weiße Pikee-Röcke	jetzt	95 Pf.
Damen-Biberhosen	jetzt	95 Pf.
braune Biberdecken	jetzt	72 Pf.
Biber-Herrenhemden		1.45 M.
bunte Biber-Mädchenhemden 2 Stück	jetzt	95 Pf.
	jetzt	40 Pf.
gowelta Laibelenhocen		
Kopfschals, Wert 1.00 M	jetzt	95 Pí.
bunte Madchennosen	jetzt	72 Pf.
wollgemischte Herren-Normalhemden, Wert bis 3.50 M	jetzt	1.75 M.
Fellvorlagen, zum Auswählen		95 Pf.
Chrystagen, zon Auswanen	jetzt	
imitierte Perser-Vorlagen 2 Stück	1	95 Pf.
Axminster-Vorlagen		
	jetzt jetzt	95 Pf.
	jetzt	95 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm)	jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen per Elle (60 cm)	jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm)	jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen	jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen per Elle (60 cm) Biber-Kleidchen	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 65 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen per Elle (60 cm) per Elle (60 cm) Eiber-Kleidchen Linoleum-Vorlagen weiße Zierschürzen mit Trägern, aus weißgestreift u. gemust. Battist weiße, reinwollene gestrickte Rodelmützen kunstseidene Gummigürtel mit schönen Schlössern Stück schwarze Samtgummi-Gürtel Stück	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 65 Pf. 80 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen per Elle (60 cm) per Elle (60 cm) Eiber-Kleidchen Linoleum-Vorlagen weiße Zierschürzen mit Trägern, aus weißgestreift u. gemust. Battist weiße, reinwollene gestrickte Rodelmützen kunstseidene Gummigürtel mit schönen Schlössern Stück schwarze Samtgummi-Gürtel Stück Kinder-Lackgürtel Stück Stück	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 65 Pf. 80 Pf. 5 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen per Elle (60 cm) per Elle (60 cm) Eiber-Kleidchen Linoleum-Vorlagen weiße Zierschürzen mit Trägern, aus weißgestreift u. gemust. Battist weiße, reinwollene gestrickte Rodelmützen kunstseidene Gummigürtel mit schönen Schlössern Stück schwarze Samtgummi-Gürtel Stück Kinder-Lackgürtel Stück Korsetts, Wert bis 1.65 M.	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 65 Pf. 80 Pf. 5 Pf.
gerippter brauner Samt für Kinder-Anzüge und Hosen per Elle (60 cm) bedruckter Eisenfest für Hosen per Elle (60 cm) per Elle (60 cm) Eiber-Kleidchen Linoleum-Vorlagen weiße Zierschürzen mit Trägern, aus weißgestreift u. gemust. Battist weiße, reinwollene gestrickte Rodelmützen kunstseidene Gummigürtel mit schönen Schlössern Stück schwarze Samtgummi-Gürtel Stück	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	95 Pf. 70 Pf. 44 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 95 Pf. 65 Pf. 80 Pf.